

St. Jakob's
Gegen entzündlichen Rheumatismus.

Wichtige Beweise.

15 Jahre gelitten.
Seine Mutter hatte seit dem letzten Anfall
Jahren an entzündlichem Rheumatismus gelitten.
Sie gab ihm alle Hoffnung auf. Selbst
mühte sie sich, ihn zu heilen, aber ohne Erfolg.
Daher die erste Heilung brachte einen
um und nachdem sechs Wochen verstrichen
waren, war sie vollständig hergestellt.
J. S. G. Hubert, Kanton, Va.
Werde glücklich.

Sie fünf Jahre litt an entzündlichem
Rheumatismus, welcher sich in den Gelenken
verbreitete. Die Schmerzen waren so heftig,
dass sie nicht mehr aufstehen konnte. Sie
versuchte alle Mittel, aber ohne Erfolg.
Daher die erste Heilung brachte einen
um und nachdem sechs Wochen verstrichen
waren, war sie vollständig hergestellt.
J. S. G. Hubert, Kanton, Va.
Werde glücklich.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.
Dr. August Hoenig's
HAMBURGER
TROPFEN
Blutreiniger, Leber- u. Nierenheiler
Preis 50 Cents pro Flasche. 2.00 in 6 Flaschen
THE CHARLES A. VOGELER CO., BALTIMORE, MD.

Die Indianapolis
Wasserwerke

sind eingerichtet, vorzügliches Wasser zum
Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für
Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Preisen
zu liefern.

Office: 23 E. Pennsylvaniastr.
Indianapolis, Ind.

Feuer-Alarm-Signale.

- 1. English Opera-Haus.
- 2. Central Hotel.
- 3. Hotel de la Ville.
- 4. Hotel de la Ville.
- 5. Hotel de la Ville.
- 6. Hotel de la Ville.
- 7. Hotel de la Ville.
- 8. Hotel de la Ville.
- 9. Hotel de la Ville.
- 10. Hotel de la Ville.
- 11. Hotel de la Ville.
- 12. Hotel de la Ville.
- 13. Hotel de la Ville.
- 14. Hotel de la Ville.
- 15. Hotel de la Ville.
- 16. Hotel de la Ville.
- 17. Hotel de la Ville.
- 18. Hotel de la Ville.
- 19. Hotel de la Ville.
- 20. Hotel de la Ville.
- 21. Hotel de la Ville.
- 22. Hotel de la Ville.
- 23. Hotel de la Ville.
- 24. Hotel de la Ville.
- 25. Hotel de la Ville.
- 26. Hotel de la Ville.
- 27. Hotel de la Ville.
- 28. Hotel de la Ville.
- 29. Hotel de la Ville.
- 30. Hotel de la Ville.
- 31. Hotel de la Ville.
- 32. Hotel de la Ville.
- 33. Hotel de la Ville.
- 34. Hotel de la Ville.
- 35. Hotel de la Ville.
- 36. Hotel de la Ville.
- 37. Hotel de la Ville.
- 38. Hotel de la Ville.
- 39. Hotel de la Ville.
- 40. Hotel de la Ville.
- 41. Hotel de la Ville.
- 42. Hotel de la Ville.
- 43. Hotel de la Ville.
- 44. Hotel de la Ville.
- 45. Hotel de la Ville.
- 46. Hotel de la Ville.
- 47. Hotel de la Ville.
- 48. Hotel de la Ville.
- 49. Hotel de la Ville.
- 50. Hotel de la Ville.
- 51. Hotel de la Ville.
- 52. Hotel de la Ville.
- 53. Hotel de la Ville.
- 54. Hotel de la Ville.
- 55. Hotel de la Ville.
- 56. Hotel de la Ville.
- 57. Hotel de la Ville.
- 58. Hotel de la Ville.
- 59. Hotel de la Ville.
- 60. Hotel de la Ville.
- 61. Hotel de la Ville.
- 62. Hotel de la Ville.
- 63. Hotel de la Ville.
- 64. Hotel de la Ville.
- 65. Hotel de la Ville.
- 66. Hotel de la Ville.
- 67. Hotel de la Ville.
- 68. Hotel de la Ville.
- 69. Hotel de la Ville.
- 70. Hotel de la Ville.
- 71. Hotel de la Ville.
- 72. Hotel de la Ville.
- 73. Hotel de la Ville.
- 74. Hotel de la Ville.
- 75. Hotel de la Ville.
- 76. Hotel de la Ville.
- 77. Hotel de la Ville.
- 78. Hotel de la Ville.
- 79. Hotel de la Ville.
- 80. Hotel de la Ville.
- 81. Hotel de la Ville.
- 82. Hotel de la Ville.
- 83. Hotel de la Ville.
- 84. Hotel de la Ville.
- 85. Hotel de la Ville.
- 86. Hotel de la Ville.
- 87. Hotel de la Ville.
- 88. Hotel de la Ville.
- 89. Hotel de la Ville.
- 90. Hotel de la Ville.
- 91. Hotel de la Ville.
- 92. Hotel de la Ville.
- 93. Hotel de la Ville.
- 94. Hotel de la Ville.
- 95. Hotel de la Ville.
- 96. Hotel de la Ville.
- 97. Hotel de la Ville.
- 98. Hotel de la Ville.
- 99. Hotel de la Ville.
- 100. Hotel de la Ville.

Der Onkel aus Indien.

Sensations-Roman von Pierre Salles.

(Fortsetzung.)

Jacques ludte zusammen, aus er aus
der Kiste des Briefes eine Kiste von
Brettern gewahrt, welche mit den
einigen angestrichelten Empfindungen
seiner Worte übereinstimmte.
„Ich hatte doch Recht“, murmelte er,
„als ich sagte, der Schurke werde die
Herkunft seiner Wertpapiere schon nach-
weisen im Stande sein. Wenn wir
ihn damals angeklagt hätten, wir hätten
nur eine grenzenlose Dummheit begangen.“
„Was tust Du?“ rief Paul.
„Der Brief kann uns noch nützlich
sein.“
Mit diesen Worten steckte er den Brief,
den er plötzlich aus dem zusammengehefteten
Bündel herausgerissen hatte, sorgsam
in die Tasche.
„Du gibst Deinen Verdacht wider
Klimpion trotz dieses Briefes nicht auf?“
„Meinst Du, ich lasse mich entmutigen,
weil Klimpion eine Zeit gebraucht hat,
bis die uns momentan in Verlegenheit
setzt?“
„Worauf soll ich denn Dein Verdacht
noch gründen?“
„Anbei Du denn nichts Auffallendes
in der Unterzeichnung dieses Briefes
mit dem Empfinden von Jean Farabes?“
„Sieh doch das Datum!“
„15. April.“
„Der Brief ist mit Jean Farabes in
Frankreich angelangt, vielleicht mit dem
gleichen Dampfschiff! Wer bürgt mir
dafür, daß dieser Brief die Wahrheit
enthält?“
„Du wohnst in Calcutta. Kennst
Du Herrn Smithwort?“
„Ich kenne ihn nicht; ich weiß nur,
daß er in Calcutta wohnt.“
„Welches Handwerk betreibt er?“
„Er nennt sich General-Merchand
wie Klimpion; mehr weiß ich nicht von
ihm. Aber gleich den Fall, er ist ein
erblicher Mann; wer beweist mir, daß
er den Brief auch nur geschrieben hat?“
„Der Umschlag trägt die verschiedenen
Bezeichnungen, man sieht wohl, daß er aus
Calcutta stammt.“
„Er kann selbst aus Calcutta sein und
dann doch von hundert anderen Dingen
berauben.“
„Man müßte gerade nach Calcutta
reisen, um Sicherheit darüber zu ge-
winnen.“
„Nun wohl“, rief Jacques mit Feuer,
„und müßte ich schon mit dem nächsten
Dampfer reisen, ich muß diesen Smith-
wort ausfindig machen!“
„Du wirst noch die Reise um die Welt
machen.“
„Woh! möglich. Und Du wirst mich
begleiten.“
„Armer Freund, ich glaube, diese Ge-
schichte wird uns noch beide betrüben.“
„Wir hätten vielleicht besser, der
Gerichten das einzige Wichtige, was wir
gefunden haben, mitzuteilen, nämlich
den Empfangschein.“
„Dieser Schein liegt auf dem Grunde
meiner Schatulle am Fuß meines Be-
zuges wohl verwahrt. Dort soll er lie-
ben, bis ich das ganze Intrigenpiel
erzählen habe. Komm, wir haben hier
nichts mehr zu suchen.“
Sie stellten Alles, was sie berührt hat-
ten, an den ursprünglichen Ort zurück.
Aldaran stiegen sie die Treppe hinauf,
öffneten die Thür und entfernten sich
lautlos.
An dem Vorgebäude trennten sie sich.
Paul lebte in seine Wohnung zurück,
und Jacques ließ sich in einem Wagen
nach Jabel fahren.
Kaum waren sie aus dem Hause
Klimpions getreten, als die große Lan-
tarne in Klimpions Bureau sich nach in-
nen bewegte, wobei ein Mann durch eine
von der Karte überdeckte Maueröffnung
zum Vorschein kam.
Die Maueröffnung bildete eine Ver-
bindung des Bureau mit dem anstehen-
den Zimmer. Der Mann trat vorsichtig
heraus, ließ ebenfalls die Treppe hin-
unter, durchschritt das Magazin und ver-
schloß sich, daß alle Thüren ver-
schlossen waren.
Dann jündete er eine Kerze an und
kehrte in den ersten Stock zurück.
Er unterfuhr sorgsam das Bündel
Briefe und bemerkte alsbald, daß das
Schreiben Smithwort's abhanden gekom-
men war.
„Teufel!“ fluchte er, „dies sind ge-
fährliche Vorfälle!“
„Wenn nicht zufällig der wachsame
Bediener das Manöver entdeckt hätte, wer
weiß wie es jetzt mit Klimpion & Co.
stände.“
„Ich sehe, mein Gascogner spielt die
Gerechtigkeit“, fuhr er in höhnlichem
Tone fort, „er verfolgt die Verbrecher
nach seiner Weise! Gefährliches Hand-
werk, mein Lieber! und ich glaube, noch
bist Du nicht ausgelernet. In die Häuser
einkriechen! Briefe hehlen! Erlözene
Verträge aufstellen, um dabei fremde
Schlüsselabdrücke machen zu können!
Empfangsbeine aufstellen! Das sind ja
tollte Streiche, ganz eines Gascogners
würdig.“
„Hatte ich Klimpion nicht gewarnt?“
„Er trägt alle Schuld. Vom ersten An-
genblick an bestritt ich, daß dieser Be-
lästiger ein leichtgläubiger Narr sei.“
Nun, noch ist nichts verloren. Thun
wir, was unsern Amies ist und dann
zum Rendezvous!“
„Wir werden diese freitwilligen Poli-
tisten schon zur Ruhe bringen!“
Gegen vier Uhr Morgens kam Jac-
ques, wie er vorauslagte, vor der Villa
Klimpion's an.
Als er sich dem Gitter näherte, sah er
auf dem Balkon des ersten Stocks eine
weiße Gestalt sich bewegen; er erkannte
Jabel, das junge Weib erkannte ihn
im gleichen Augenblick; sie kam ihm
bald darauf entgegen.
„Wie spät Du kommst!“ flüsterte sie
verwundert. „Ich begann schon zu
verweilen.“
„Sieh ihn mit sich fort, indem sie
mit erregter Stimme murmelte:
„Seit unserer letzten Zusammen-
kunft, seit dieser furchtbaren Scene,
dabei ich vergebens Mittel gesucht, um
Dich zu Gesicht zu bekommen. Mit
Warte beobachtet alle meine Schritte mit
eifersüchtiger Wuth, er verläßt das Haus
nur noch in den dringlichsten Fällen.
Den ganzen Tag über habe ich nicht ei-

nen Augenblick der Freiheit; ich fürchte
selbst die Dienstboten.“
Sie sprach mit einem eigenthümlichen
Schluchzen der Stimme.
„Bist Du krank?“ fragte Jacques
besorgt.
„Ich war nur ungeduldig, beun-
ruhigt.“
Sie führte ihn nicht wie früher in ihr
Doudoir, sondern zog sich mit ihm direkt
in ihr Zimmer zurück.
„Hier bist Du sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-
nen. Bist Du nicht?“
„Ja, Du bist sicher“, sagte sie mit
einem tiefer Seufzer.
Sie hatte die Gartenthüre fest ver-
schlossen.
„Er kann nicht kommen, ohne daß wir
ihn hören. Die Glocke muß anschlagen.“
Du wirst Dich umgesehen entfernen kön-